



**DEPARTEMENT
BILDUNG, KULTUR UND SPORT**
Abteilung Kultur

Kantonale Denkmalpflege

10. Dezember 2020

GEMEINDE OLSBERG OLS

Aktualisierte Liste Bauinventar (Aktualisierung Kurzinventar 2002)

schwarz = bestehende Inventarobjekte

blau = Neuaufnahmen

rot = Entlassungen

grau hinterlegt = besichtigte, nicht weiterverfolgte Objekte

komm. Schutz: Schutz nach geltender BNO (Zonenplan 1993, BNO 2008)

S = Schutzausmass Substanz (gemäss Zonenplan)

C = Schutzausmass Charakteristik (gemäss Zonenplan)

K = Schutzausmass Kubus (gemäss Zonenplan)

Ku = Kulturobjekt (gemäss BNO § 25)

Baugeschichtliche Angaben in der Spalte „Bemerkungen“: A = Architekt B = Bauherrschaft

Kantonale Denkmalschutzobjekte (reiner Orientierungsinhalt)

Inventar Nr.	Bild	Objekt	Strasse / Nr.	Vers. Nr.	Parz. Nr.	Eigentümerschaft	komm. Schutz	Bemerkungen
OLS001		Stiftskirche	Kloster	7	269	Staat Aargau		Kantonaler Denkmalschutz (nicht Gegenstand der BNO-Revision)
OLS002		Anstaltsgebäude	Kloster 9	9	269	Staat Aargau		Kantonaler Denkmalschutz (nicht Gegenstand der BNO-Revision)
OLS003		Klosterscheune	Kloster	8	269	Staat Aargau		Kantonaler Denkmalschutz (nicht Gegenstand der BNO-Revision)
OLS004		Treppe im Pfarrhaus (1742)	Kloster	6	408	Christkath. Kirchgemeinde Olsberg Rheinfelderstrasse 5 4305 Olsberg		Kantonaler Denkmalschutz (nicht Gegenstand der BNO-Revision)

Bauinventarobjekte gemäss Kurzinventar 2002

Inventar Nr.	Bild	Objekt	Strasse / Nr.	Vers. Nr.	Parz. Nr.	Eigentümerschaft	komm. Schutz	Bemerkungen
OLS901		Schulhaus (1860)	Chillweg 4	12	27	Einwohnergemeinde Olsberg	S	Äusserlich gut erhaltenes Dorfschulhaus von 1860, das wohl von Anfang an auch der Gemeindeverwaltung diente. Das Gebäude fällt durch seine sorgfältige Gestaltung mit Fenstergeränden in regionaltypischem Buntsandstein und durch sein Uhrtürmchen auf. Das Innere ist beidseits eines durchlaufenden Quergangs organisiert; die Räume sind vollständig modernisiert. Inneres bisher nicht dokumentiert. Innenbegehung 13.10.2020; bleibt im Bauinventar.
OLS902		Meierhof (16./17. Jh.) samt Nebengebäude Vers.-Nr. 16	Chillweg 2a, Gass 1	15, 16	48	Erbengemeinschaft Ernst Josef Bürgi: Rosmarie Bürgi (-Hunziker), Meierhof, Chillweg 2a, 4305 Olsberg; Thomas Bürgi, Meierhof, Chillweg 2a, 4305 Olsberg; Annemarie Bürgi Fischer (-Bürgi), Kohliberg 11, 4143 Dornach	S	Als «Meierhof» bekannter, steilgiebliger Mauerbau spätgotischer Prägung, der nach seiner Dachkonstruktion noch auf das 16. oder 17. Jh. zurückgehen dürfte. Der im ausgehenden 19. Jh. errichtete Ökonomieteil wurde 2008/09 unter Erhaltung der Grundstruktur und der Gesamterscheinung zu Wohnzwecken ausgebaut (gemäss Umbauplänen im Baugesuchsarchiv der Gemeinde). Der Wohnteil wurde vor einigen Jahren im Inneren renoviert. Das Nebengebäude Vers.-Nr. 16 setzt sich aus einem älteren, nordseitigem Kernbau mit Gewölbekeller sowie einem südlichen Anbau aus dem späteren 19. Jh. zusammen.
OLS903		Bäuerlicher Vielzweckbau (um 1860) mit angebautem Käseerei-Wohnhaus (um 1900)	Chillweg 3/5	17, 14	72, 71	72: Dieter u. Lotti Bürgi (-Roth), Chillweg 1, 4305 Olsberg; 71: Isolde Bachmann (-Romberg), Chillweg 5, 4305 Olsberg	S/C/K	

OLS904		Doppelwohnhaus (17./19. Jh.)	Mitteldorf 1/3	25, 24	74, 73	74: Guy Jean-Cédric Reimann, Mitteldorf 1, 4305 Olsberg; Debora Reimann (-Voegelin), Mitteldorf 1, 4305 Olsberg; 73: Hans Ulrich u. Christine Litscher (-Epprecht), Mitteldorf 3, 4305 Olsberg	S/C/K	
OLS905		Stallscheune («Zehntenscheune», um 1850)	Mitteldorf	23	76	Andreas Putzi, Mitteldorf 12, 4305 Olsberg; Beatrice Ida Arnosti, Mitteldorf 12, 4305 Olsberg	S	
OLS906		Häusergruppe Mitteldorf (17.-19. Jh.)	Mitteldorf 5/7a	20, 22, 21	51, 53	51: Anita Hunziker, Gass 2, 4305 Olsberg; 53: Andreas Putzi, Mitteldorf 12, 4305 Olsberg; Beatrice Ida Arnosti, Mitteldorf 12, 4305 Olsberg	S/C/K	
OLS907		Wohnhaus (17. Jh.?)	Mitteldorf 10a	28	81	Peter Haumüller, Mitteldorf 10a, 4305 Olsberg	S/K	
OLS908		Ehem. Bauernhaus («Alte Schmiede», 19. Jh., um 1900)	Etzmatt 4a/4b	34	93	Franziska u. Andreas Schaffner (-Heid), Etzmatt 4a, 4305 Olsberg	S	Entlassung aus dem Bauinventar: Das Gebäude wird in seiner heutigen Form durch den Wiederaufbau nach einem Brand um 1900 geprägt, dürfte aber ältere Teile umfassen. 1973 erfolgte eine Renovation mit Ausbau der Ökonomie als Galerie- und Wohnräume. 2012/13 entstand ein Pultdachanbau mit zusätzlichem Wohnzimmer vor der südseitigen Trauffront; im gleichen Zeitraum wurde das ehemalige Tenn zu einer

								Einliegerwohnung umgestaltet. Die sukzessiven Veränderungen haben den materiellen Zeugenwert des Gebäudes stark geschmälert wie auch die Gesamterscheinung des Gebäudes beeinträchtigt. Innenbegehung 15.10.2020
OLS909		Gasthof «Rössli» (17.-19. Jh.)	Mitteldorf 12	40	85	Andreas Putzi, Mitteldorf 12, 4305 Olsberg; Beatrice Ida Arnosti, Mitteldorf 12, 4305 Olsberg	S/K	Nach dem altertümlich steilen Giebel-dach im 17./18. Jh. entstandener Gasthof, der im 19. Jh. biedermeierlich überprägt wurde. 1996-98 Renovation mit Ausbau des ehemaligen Ökonomie-teils zu einem Säli. Um 2010 Dachausbau zu Wohnzwecken unter Erhaltung der alten Dachkonstruktion. Trotz starker Veränderungen am Äusseren wie auch im Inneren besitzt das Gebäude aufgrund seines vermutlich hohen Alters, das sich vor allem in der steilen, noch spätgotisch geprägten Dachkonstruktion spiegelt, hohen bauarchäologischen Zeugenwert. Hoher Situationswert für den Dorfkern. Innenbegehung 15.10.2020; bleibt im Bauinventar
OLS910		Bauernhaus (17. Jh.)	Obere Vorstadt 2	43	64	Wilfridus Lucas Beelen, Obere Vorstadt 2, 4305 Olsberg; Renée Joan Snijders, Obere Vorstadt 2, 4305 Olsberg	S/C	Im 17. oder 18. Jh. entstandener bäuerlicher Vielzweckbau, der ortsbaulich wirkungsvoll in der Verzweigung von Unterer und Oberer Vorstadt steht. 2005/06 schonende Renovation sowie Ausbau der Ökonomie zu Wohnzwecken. Die hart an der Unteren Vorstadt aufragende Stirnfront mit Giebellaube und Aufgang zum Obergeschoss, die russgeschwärzte Dachkonstruktion über dem Wohnteil und auch die Grundkonstruktion der Scheune sind intakt erhalten und durch geschickte Eingriffe zu Wohnzwecken hergerichtet. Innenbegehung 15.10.2020; bleibt im Bauinventar.

OLS911		Ehem. Bauernhaus (1705, 1917/18 umgebaut) mit Wagenschopf Nr. 42	Untere Vorstadt 2	44, 42	86	Peter Friedrich u. Susanna Alberta Högger (-Passera), Untere Vorstadt 2, 4305 Olsberg	S/C	
OLS912		Bäuerlicher Vielzweckbau, Wohnteil (um 1820/30)	Untere Vorstadt 6, 8, 10	264, 48	307, 88	307: Daniel Schultheiss, Untere Vorstadt 10, 4305 Olsberg; Susanne Schultheiss, Untere Vorstadt 10, 4305 Olsberg; 88: STWE	S/C	Entlassung aus dem Bauinventar: Der im frühen 19. Jh. entstandene bäuerliche Vielzweckbau sollte 1994 unter Erhaltung wesentlicher Teile der alten Bausubstanz renoviert werden; schliesslich wurde das Gebäude allerdings abgebrochen und durch einen ähnlich gegliederten Neubau ersetzt, an dem man nachträglich einige Fenstergewände des Vorgängerbaus wieder anbrachte. Dem heutigen Bau ist daher kaum materieller Zeugenwert zuzusprechen. Innenbegehung 15.10.2020
OLS913		Bäuerlicher Vielzweckbau (1858)	Obere Vorstadt 3/5	46	60	Karl Bürgi, Obere Vorstadt 5, 4305 Olsberg; Maria Elisabeth Bürgi (-Spörri), Obere Vorstadt 5, 4305 Olsberg	S/C/K	Bäuerlicher Vielzweckbau von 1858-1996 Ausbau des Ökonomieteils zu Wohnzwecken unter Erhaltung der Dachkonstruktion. 2007/09 westlicher Hausteil (ehem. Walmdachanbau mit Postlokal von 1960) auf die Höhe des Hauptfirsts erhöht und umgebaut. Bleibt trotz starker Veränderungen im Bauinventar.
OLS914		Bäuerlicher Vielzweckbau (1835)	Obere Vorstadt 7	47	62	Hans Ulrich Bürgi, Obere Vorstadt 7, 4305 Olsberg	S	
OLS915		Bäuerlicher Vielzweckbau (1826)	Obere Vorstadt 4a / 6	49, 241	67, 290	Carmen Evelyne Hirt, Obere Vorstadt 4a, 4305 Olsberg	S/K	Entlassung aus dem Bauinventar: Gemäss Jahrzahl am Jochbogen des Tenntors im Jahr 1826 errichteter bäuerlicher Vielzweckbau. Bei einem durchgreifenden Umbau 2003/04 wurde der Ökonomieteil zu Wohnzwecken ausgebaut, während das Innere

								des alten Wohnteils samt einer einfachen Ausstattung weitgehend erhalten blieb. Die Dachkonstruktion über beiden Hausteilen wurde vollständig ersetzt, wodurch der materielle Zeugenwert erheblich geschmälert ist. Im gleichen Zeitraum wurde das Gebäude durch einen Neubau etwa auf das Doppelte verlängert. Dadurch wie auch durch die unruhige Gestaltung sind die ursprünglichen Verhältnisse stark verunklärt. Innenbegehung 13.10.2020
OLS916		Altes Wohnhaus Sennweid (2. Hälfte 18. Jh.?)	Sennweid 54	54	207	Urs Martin Jenny, Äussere Rietwies 42, 8810 Horgen; Jürg Wilhelm Jenny, Sennweid 54, 4305 Olsberg	Ku	
OLS917		Neues Wohnhaus Sennweid (1904), samt Scheunen Vers.-Nrn. 56/57 (18. Jh.)	Sennweid 55	55, 56, 57	207	Urs Martin Jenny, Äussere Rietwies 42, 8810 Horgen; Jürg Wilhelm Jenny, Sennweid 54, 4305 Olsberg	Ku	
OLS918		Talhof, Wohnteil (18. Jh.)	Talhof 1	1	127	Ernst Fäs, Talhof 1, 4305 Olsberg	Ku	
OLS919A		Brunnen (19. Jh.)	Dorfplatz	–	77	Parzelle: Staat Aargau; Brunnen: Einwohnergemeinde Olsberg?	–	

OLS919B		Brunnen (1861)	Vorstadt	–	66	Einwohnergemeinde Olsberg	–	
OLS919C		Brunnen (1885)	bei Chillweg 2a	–	49	Einwohnergemeinde Olsberg	–	

Neuaufnahmen in das Bauinventar

Inventar Nr.	Bild	Objekt	Strasse / Nr.	Vers. Nr.	Parz. Nr.	Eigentümerschaft	komm. Schutz	Bemerkungen
OLS920		Christkath. Kirchgemeindehaus (1742)	Kloster 6	6	5	Stiftung zur Förderung und Unterstützung des Kinderheims Brugg, c/o Kinderheim Brugg, Wildenrainweg 8, 5200 Brugg	–	Neuaufnahme in das Bauinventar: Nebengebäude des ehemaligen Zisterzienserinnenklosters Olsberg, das gemäss Wappentafel über dem Eingang 1742 unter Äbtissin Johanna von Roll errichtet oder damals wesentlich umgestaltet wurde. Vielleicht noch auf eine ältere Bauphase verweist der erdgeschossige Saal. Im frühen 20. Jh. wurde das Dach vollständig erneuert. Nebst einer aufwendigen barocken Holztreppe bewahrt das Gebäude im Obergeschoss noch Teile der alten Raumausstattung mit barocken Feldertüren und einem historischen Ofen. Die Barocktreppe steht seit 1963 unter Kantonalem Denkmalschutz; Unterschutzstellung des gesamten Gebäudes mit der christkatholischen Kirchgemeinde als damaliger Eigentümerin vor einigen Jahren angesprochen, allerdings vorerst nicht weiterverfolgt. Innenbegehung 13.10.2020

OLS921A		Grenzstein (1854)	Kantonsgrenze AG / BL	–		Kantone AG / BL	(Ku)	Serie von Kantonsgrenzsteinen AG / BL von 1854 in rötlichem Buntsandstein mit den beiden Kantonswappen, etliche zusätzlich mit der Jahrzahl 1912 (wohl neue Grenzvermessung) Grenzsteinverzeichnis Vermessungsamt: Punkt-Nr. 757001020 BNO § 25: «Historische Grenzsteine Gemeindebann (separates Grenzsteininventar)»
OLS921B		Grenzstein (1854)	Kantonsgrenze AG / BL	–		Kantone AG / BL	(Ku)	Grenzsteinverzeichnis Vermessungsamt: Punkt-Nr. 757001021
OLS921C		Grenzstein (1854)	Kantonsgrenze AG / BL	–		Kantone AG / BL	(Ku)	Grenzsteinverzeichnis Vermessungsamt: Punkt-Nr. 757001022
OLS921D		Grenzstein (1854)	Kantonsgrenze AG / BL	–		Kantone AG / BL	(Ku)	Grenzsteinverzeichnis Vermessungsamt: Punkt-Nr. 757001337

OLS921E		Grenzstein (1854)	Kantonsgrenze AG / BL	_		Kantone AG / BL	(Ku)	Grenzsteinverzeichnis Vermessungsamt: Punkt-Nr. 757001338
OLS921F		Grenzstein (1854)	Kantonsgrenze AG / BL	_		Kantone AG / BL	(Ku)	Grenzsteinverzeichnis Vermessungsamt: Punkt-Nr. 757001339
OLS921G		Grenzstein (1854)	Kantonsgrenze AG / BL	_		Kantone AG / BL	(Ku)	Grenzsteinverzeichnis Vermessungsamt: Punkt-Nr. 757001340
OLS921H		Grenzstein (1855)	Kantonsgrenze AG / BL	_		Kantone AG / BL	(Ku)	Grenzsteinverzeichnis Vermessungsamt: Punkt-Nr. 42570003

OLS921I		Grenzstein (1788)	Kantonsgrenze AG / BL	–		Kantone AG / BL	(Ku)	Teil einer Serie von insges. 11 Grenzsteine Vorderösterreich / Basel aus der Zeit vor 1798, etliche davon mit den entsprechenden Wappen Grenzsteinverzeichnis Vermessungsamt: Punkt-Nr. 757002231
OLS921J		Grenzstein (1698)	Kantonsgrenze AG / BL	–		Kantone AG / BL	(Ku)	Grenzsteinverzeichnis Vermessungsamt: Punkt-Nr. 757002233
OLS921K		Grenzstein (1728?)	Gemeindegrenze Olsberg / Magden	–		Einwohnergemeinden Olsberg und Magden	(Ku)	Grenzsteinverzeichnis Vermessungsamt: Punkt-Nr. 757001998
OLS921L		Grenzstein (1727)	Exklave oberhalb Magden, Kantonsgrenze AG / BL	–		Kantone AG / BL	(Ku)	Grenzsteinverzeichnis Vermessungsamt: Punkt-Nr. 425700437

OLS921M		Grenzstein (1826)	Exklave oberhalb Magden, Kantons-grenze AG / BL	-		Kantone AG / BL	(Ku)	Grenzsteinverzeichnis Vermessungs- amt: Punkt-Nr. 757002905
OLS921N		Grenzstein (1699)	Exklave oberhalb Magden, Kantons-grenze AG / BL	-		Kantone AG / BL	(Ku)	Grenzsteinverzeichnis Vermessungs- amt: Punkt-Nr. 757002906
OLS921O		Grenzstein (18. Jh.?)	Exklave oberhalb Magden, Kantons-grenze AG / BL	-		Kantone AG / BL	(Ku)	Grenzsteinverzeichnis Vermessungs- amt: Punkt-Nr. 757002911
OLS921P		Grenzstein (17. Jh.)	Exklave oberhalb Magden, Kantons-grenze AG / BL	-		Kantone AG / BL	(Ku)	Grenzsteinverzeichnis Vermessungs- amt: Punkt-Nr. 757002916

OLS921Q		Grenzstein (1685)	Exklave oberhalb Magden, Kantons- grenze AG / BL	–		Kantone AG / BL	(Ku)	Grenzsteinverzeichnis Vermessungs- amt: Punkt-Nr. 757002928
OLS921R		Grenzstein (1625)	Exklave oberhalb Magden, Kantons- grenze AG / BL	–		Kantone AG / BL	(Ku)	Grenzsteinverzeichnis Vermessungs- amt: Punkt-Nr. 757002933
OLS921S		Grenzstein (1699)	Exklave oberhalb Magden, Kantons- grenze AG / BL	–		Kantone AG / BL	(Ku)	Grenzsteinverzeichnis Vermessungs- amt: Punkt-Nr. 757002867
OLS921T		Grenzstein (1699)	Exklave oberhalb Magden, Kantons- grenze AG / BL	–		Kantone AG / BL	(Ku)	Grenzsteinverzeichnis Vermessungs- amt: Punkt-Nr. 757002860

Geprüfte, nicht weiterverfolgte Objekte

keine Nr.	Bild	Objekt	Strasse / Nr.	Vers. Nr.	Parz. Nr.	Eigentümerschaft	komm. Schutz	Bemerkungen
		Wohnhaus, ehem. Konventgebäude (18./19. Jh.)	Kloster 5	5	6	Staat Aargau		Keine Aufnahme ins Bauinventar Als ehem. Schaffnei Bestandteil der alten Klosteranlage. Der heute geläufige Name «Ritterhaus» bezieht sich auf eine Familie Ritter, die nach der Klösteraufhebung und bis 1916 Eigentümerin des Gebäudes war. Bei einer Renovation im Jahr 1935 (Datierung gemäss Kdm) wurde das Gebäude mit einer neuen Dachkonstruktion sowie am Äusseren mit neuen gotisierenden Fenstergewänden versehen: Evtl. erfolgte bereits 1935, spätestens aber bei der nächsten Renovation 1980 ein vollständiger Neuausbau des Inneren. Der materielle Zeugenwert des Gebäudes ist dadurch erheblich geschmälert. Innenbegehung 13.10.2020
		Wagenschopf, 19. Jh.	Mitteldorf (Hauptstrasse), rückwärtig vis-à-vis Chillweg 1-5	70	45	Dieter u. Lotti Bürgi (-Roth), Chillweg 1, 4305 Olsberg		Keine Aufnahme ins Bauinventar Wagenschopf aus dem 19. Jh. Charakteristischer landwirtschaftlicher Nebengebäude von allerdings eher untergeordneter Bedeutung im Ortsbild.
		Grenzsteine (um 1890)	Kantonsgrenze AG/BL, samt Exklave der Gde. Olsberg	–	div.	Kantone AG / BL		Keine Aufnahme ins Bauinventar Serie von Kantonsgrenzsteinen AG / BL um 1980 mit Kantonswappen; eher geringer Zeugenwert. gemäss Grenzsteinverzeichnis Vermessungsamt

		Grenzsteine (1914)	Kantonsgrenze AG/BL, samt Exklave der Gde. Olsberg	–	div.	Kantone AG / BL		Keine Aufnahme ins Bauinventar Serie von Kantonsgrenzsteinen AG / BL von 1914 mit stilisierten Kantonswappen; eher geringer Zeugenwert. gemäss Grenzsteinverzeichnis Vermessungsamt
		Grenzsteine (um 1926)	Kantonsgrenze AG/BL, samt Exklave der Gde. Olsberg	–	div.	Kantone AG / BL		Keine Aufnahme ins Bauinventar Serie von Kantonsgrenzsteinen AG / BL um 1926 mit stilisierten Kantonswappen; eher geringer Zeugenwert. gemäss Grenzsteinverzeichnis Vermessungsamt